

Luzerner Tagblatt

und der Kantone
Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Mittwoch,

Nro. 281.

den 14. Oktober 1868.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementpreis: für 6 Monate franco durch die ganze Schweiz . . . Fr. 5. —
bei der Expedition abgeholt . . . 4. —
für 3 Monate franco durch die ganze Schweiz . . . 2. 50
bei der Expedition abgeholt . . . 2. —

Stückungsgebühr: die einseitige Petitzeile oder deren Raum . . . 8 Cts.
für Wiederholungen . . . 6
Inserate von 3 Zeilen und weniger . . . 30
für Wiederholungen . . . 18

Inserate, welche Abends vor 5 Uhr abgegeben werden, erscheinen den folgenden Tag. Für die Sonnabend-Nummer sind die Inserate vor 12 Uhr Mittags abzugeben.

Inserate von auswärts nehmen außer der Expedition allein entgegen die Herren Haasenstein & Vogler in Basel, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Wien und Berlin.

Anzeigen.

Katholische Schulfelle.

Die katholische Oberlehrerfelle in Ramfen ist neu zu belegen. Die Lehrfächer sind die üblichen der Elementarjchulen; die Bejoldung beträgt 1050 Fr. und je nach Umständen freie Wohnung nebst befonderen Zulagen für Kirchengelänge und Orgelpiel, worin der Aspirant geübt sein muß. Anmeldung unter Beilage der Zeugnisse bis den 22. dies an die Kanzlei des Erziehungsrates von Schaffhausen.

Ramsen, den 11. Oktober 1868.
Namens der Schulbehörde,
Der Schulpräsident:
6837] **Job. Mengali, Pfarrer.**

Schützenbot

der
Schützengesellschaft von Luzern
Sonntag den 18. Oktober Vormittags
10 1/2 Uhr im Schützenhause.

Verhandlungen:
Berathung über Verabreichung eines Beitrages an die Wasserbeschädigten.
6838] **Der Schützenrath.**

Ausschießen

der
Schützengesellschaft von Luzern
den 25. und 26. Oktober 1868.
6839] **Der Schützenrath.**

6788] **Verfammlung der ärztlichen Gesellschaft des Kantons Luzern** Donnerstag den 15. Oktober Vormittags 10 Uhr im **Emmenbaum**. Spezielle Einladungen werden dießmal keine erlassen.
Der Vorstand.

Warnung.

Da die Frau Marie Eller aus Zürich, Ehefrau des Recommandeurs Louis Eller, sich gestern Morgen, den 12. dieses Monats, plötzlich unter ganz verächtlichen Umständen aus meinem Geschäft entfernt hat und bis jetzt noch nicht wieder zurückgekehrt ist, so mache ein hiesiges und auswärtiges Publikum aufmerksam, der Frau nichts auf meinen Namen zu borgen, da ich für seine Zahlung haße.
Luzern, den 13. Oktober 1868.
Jakob Speth.

Théâtre mécanique Concordia

pittoresque et maritime
auf dem Bahnhofsplatz.

Heute Mittwoch drei große Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr. Die 6 Uhr-Vorstellung ist zum Besten der Wasserbeschädigten. Preise der Plätze: 1 Fr., 50, 50 und 30 Cts.
Morgen, Donnerstag, Abschieds-Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr. [6841]



Aufruf an die Frauen und Töchter Luzerns.

In alle Gauen unsers theuren Vaterlandes hinaus ertönt gegenwärtig der Mahnruf zur werthbätigen Unterstützung hilfsbedürftiger Mitmenschen. Auch der Unteroffiziersverein will nicht zurückbleiben und hat beschloffen, schon auf nächsten Sonntag den 18. dies ein allgemeines Schießen zu veranstalten, dessen Reingewinn für die Wasserbeschädigten bestimmt ist. Die Ausführung dieses Beschlusses stößt aber einigermassen auf Schwierigkeiten, da der Verein nicht über die erforderlichen Mittel verfügensam, um den Gabentempel gehörig auszustatten. Man wendet sich daher an den erprobten Wohlthätigkeitsmann der Frauen und Töchter Luzerns mit der Bitte, das Bestreben des Vereins durch Zusendung von beliebigen Gaben — Arbeiten von Frauenhand u. dgl. — zu erleichtern. Möchten dieselben durch ihren milden Opferinn und ihre freundliche Mitwirkung den Verein ermuntern und dessen Anstrengungen krönen. Ehrengaben nehmen dankbar entgegen: Frau Staatsanwalt Theller, Frau Küfchner Freuer, Jgfr. Martina Egli, Fleuristin, an der Hößligasse, Jgfr. Martina Meyer, Jurengasse, und Schützenwirth Meyer, sowie der

Vereins-Vorstand.

Théâtre mécanique Concordia

pittoresque et maritime.

Heute Mittwoch den 14. Oktober Abends präzis 6 Uhr:

Große außerordentliche Gala-Vorstellung

für die hart betroffenen Wasserbeschädigten.

Direktor **Jean Speth** erlaubt sich, ein geehrtes Publikum zu dieser Vorstellung besonders einzuladen. Die ganze Brutto-Einnahme wird der Expedition des Tagblattes zur Vermittlung an das hiesige Hülfslomite übergeben. Die Vorstellung wird auf's Brillanteste ausgestattet werden.

Preise der Plätze: I. Platz 1 Fr., II. Platz 80 Cts., III. Platz 50 Cts., Gallerie 30 Cts. Kinder zahlen auf den zwei ersten Plätze die Hälfte.
Kassaöffnung 5 1/2 Uhr. Anfang präzis 6 Uhr. [6842]

6799]

Stadttheater in Luzern.

Mittwoch den 14. Oktober:

Die Stimme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Aubert.

5768]

Theater in Nuswil.

(Im Gasthaus zum Rößli.)

Sonntag den 18. Oktober 1868, Beginn Nachmittags 2 Uhr,
zum letzten Male:

Gemma von Arth.

Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Die Theatergesellschaft.**

Photographie.

In Folge **Wohnungsveränderung** zeige meinen werthen Gönnern und Kunden hiermit an, daß ich nunmehr in der **Hirschmatt** neben der **Kornhalle des Herrn Suser** ein geräumiges, neues, vom besten Nordlichte begünstigtes **photographisches Atelier** errichtet und durch bedeutende Anschaffungen mein Geschäft derart erweitert habe, daß ich auch den ausgebehtesten Anforderungen leicht zu entsprechen im Stande bin.

Recht Dankbarkeit des bis dahin mir geschenkten Zutrauens empfehle mich bestens.
6644] **Robert Grütter, Photograph, Luzern.**

Andreas Link, Schuhfabrikant aus Balingen,

zeigt dem ehrenben Publikum zu Stadt und Land an, daß er hier auf der Messe mit seinem schon von früher her bekannten Schuhwarenlager für Männer, Frauen, Töchter, Knaben und Kinder angekommen ist. Die Preise sind so billig, als nur möglich gestellt, daher empfehle ich dem Ehrenben Publikum meine stets gute und solide Waare.

Mein Lager befindet sich beim Bruchthor in dem neuerbauten Hause des **Stumachers Schürmann.** [6576]

Nur noch bis Donnerstag.
Erste große Bude am Bahnhofsplatz.

Lellich's
Große Gemälde-Gallerie,
das Schönste und Größte der neuesten Zeit,
in verschiedenen Tableaux von 30 bis 200
Quadratfuß.

Eintrittspreis 40 Cts., Kinder zahlen die Hälfte.
Das Panorama ist geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Die ganze Gallerie ist mit Gas beleuchtet und mit einer guten Musik versehen.
Beim Herausgehen erhält jede Person ein Präsent gratis.
6581] **Ph. Lellich.**

Zur Beachtung!

Ein mit Buch und Korrespondenzführung beutens vertrauter Kaufmann wünscht circa **5000** Fr. in ein rentables Geschäft hiesiger Stadt einzulegen, verlangt dagegen aber im gleichen Geschäft unter beiseitigen Ansprüchen passende Anstellung. Auf Wunsch könnte die Einlage später noch erhöht werden. Einem Geschäft, welches die einzulegende Varietät sichern könnte, würde der Vorzug gegeben. Schriftliche Offerten, bezeichnet mit **A. W. Nr. 9**, nimmt die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung entgegen. [6714]

Zu gefälliger Beachtung.

In Folge angerückter Winterzeit empfehle meine reichhaltige Auswahl **Kleidergarmenten** und **Köpfe** in Schwarz, sowie in allen Nuancen, in **Seide, Sammet und Atlas**; auch werden fehlende Artikel nach Belieben geschmackvoll angefertigt.

Eine Partie **Köpfe** werden zu herabgesetzten Preisen erlassen.
Zu gefälliger Abnahme empfiehlt sich bestens
6843] **Frau Zimmerli, Eienengasse.**

Nechte Nervenjalbe.

Ein ausgezeichnetes und bewährtes Mittel gegen **rheumatische Schmerzen**, Schwindel in den Gliedern und **hauptsächlich zur Stärkung der Nerven**. Die überraschende Wirkung dieser vorzüglichen Nervenjalbe ist bereits bekannt, daher jede weitere Anpreisung unnütz.

Diese ächte Nervenjalbe kann fortwährend bei dem Unterzeichneten bezogen werden. Eine ganze Dosis à Fr. 5, eine halbe Dosis à Fr. 2 50 Cts. Briefe und Gelber werden franco erbeten unter der Adresse

A. Zolliker, prakt. Arzt,
Haupt-Depot zum Oshen in **Perisan,**
6819] **St. Appenzell.**

Petroleum und Ligroine,

sowie auch **Lampensöl** bester Qualität ist zu haben bei

6844] **Evangelist Sigrist, Kapellgasse.**
Zu verkaufen: Eine **Fergbank** und ein großer **Glaschrank**; wo? sagt das **Bureau Bühlmann,**
6845] **Kapellplatz.**